

GICHT IN DER FUSSPFLEGE

„Ich habe einen Gichtanfall!“, hört man in der Fußpflegepraxis häufiger. Doch was bedeutet „ein Gichtanfall“? Mit was für einem Krankheitsbild haben wir es zu tun und können wir in der Fußpflegebehandlung helfen? Erfahren Sie in diesem Artikel, was Gicht bedeutet und welche Tipps Sie mitgeben können.

Gicht ist eine Stoffwechselerkrankung und gehört zu den rheumatischen Erkrankungen. Sie macht sich durch entzündliche Prozesse meist in der zweiten Lebenshälfte bemerkbar. Wenn es dazu kommt, dass Menschen plötzlich über Beschwerden in den Zehengelenken, bevorzugt dem Großzehengrundgelenk, klagen, dann kann es sein, dass ein Gichtanfall vorliegt. Gicht ist kein Krankheitsbild, das in der Fußpflege oder Podologie direkt zum Behandlungsrahmen gehört. Es ist aber so, dass Gicht viele Folgefaktoren auslöst, und hier wäre es hilfreich, sich damit besser auszukennen.

WELCHE URSACHEN LIEGEN HIER ZUGRUNDE?

Im Körper wird die produzierte Harnsäure über den Urin ausgeschieden. Wenn der Körper aber zu viel Harnsäure (Hyperurikämie) produziert oder der Stoffwechsel nicht in der Lage ist, die Harnsäure abzutransportieren, dann verbleibt die überschüssige Harnsäure im Körper. Das führt zu folgendem Problem: Die zu viel produzierte Harnsäure wandelt sich in Harnsäuresalz- (Urat) Kristalle um. Doch wohin damit? Der Körper lagert diese Harnsäuresalzkristalle vorzugsweise in Gelenken, Sehnen, Schleimbeuteln oder auch im Ohrenknorpel ab. Da sich aber Salzkristalle in einem

Gelenk nicht so gut machen, löst dieses in den betroffenen Gelenken Beschwerden und akute Entzündungen aus. Dieser Prozess wird im Volks-

ONLINE MEHR ERFAHREN! ➤

Exklusiv für Online-Abonnenten: Den Artikel „Hallux Rigidus – Jeder Schritt eine Qual“ finden Sie auf unserer Internetseite unter www.beautyforum.com. Geben Sie einfach die Nummer 151292 im Suchfeld ein.